

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 33-34: **Letzigrund**

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

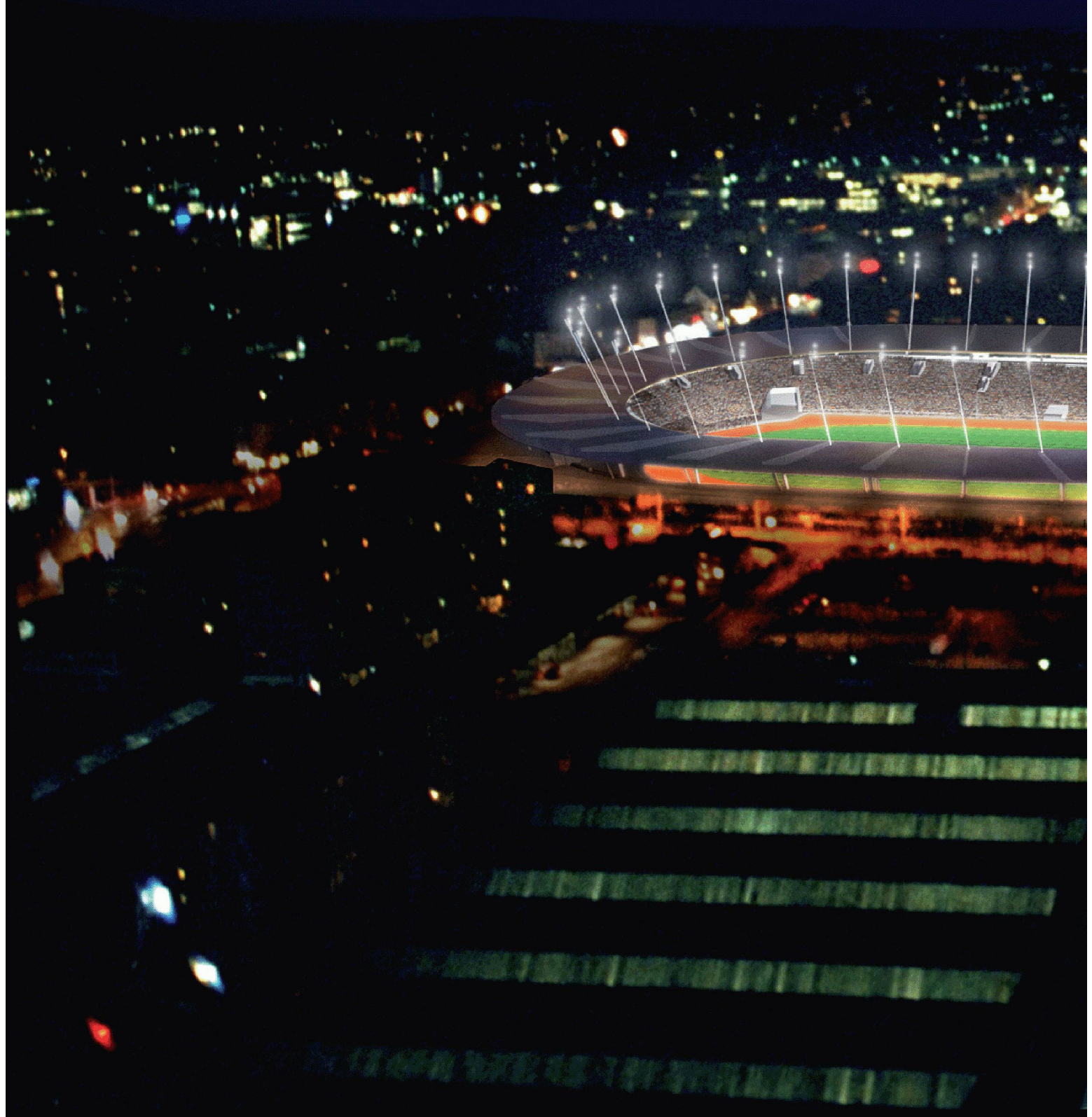
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Licht ist Licht ist eine Frage

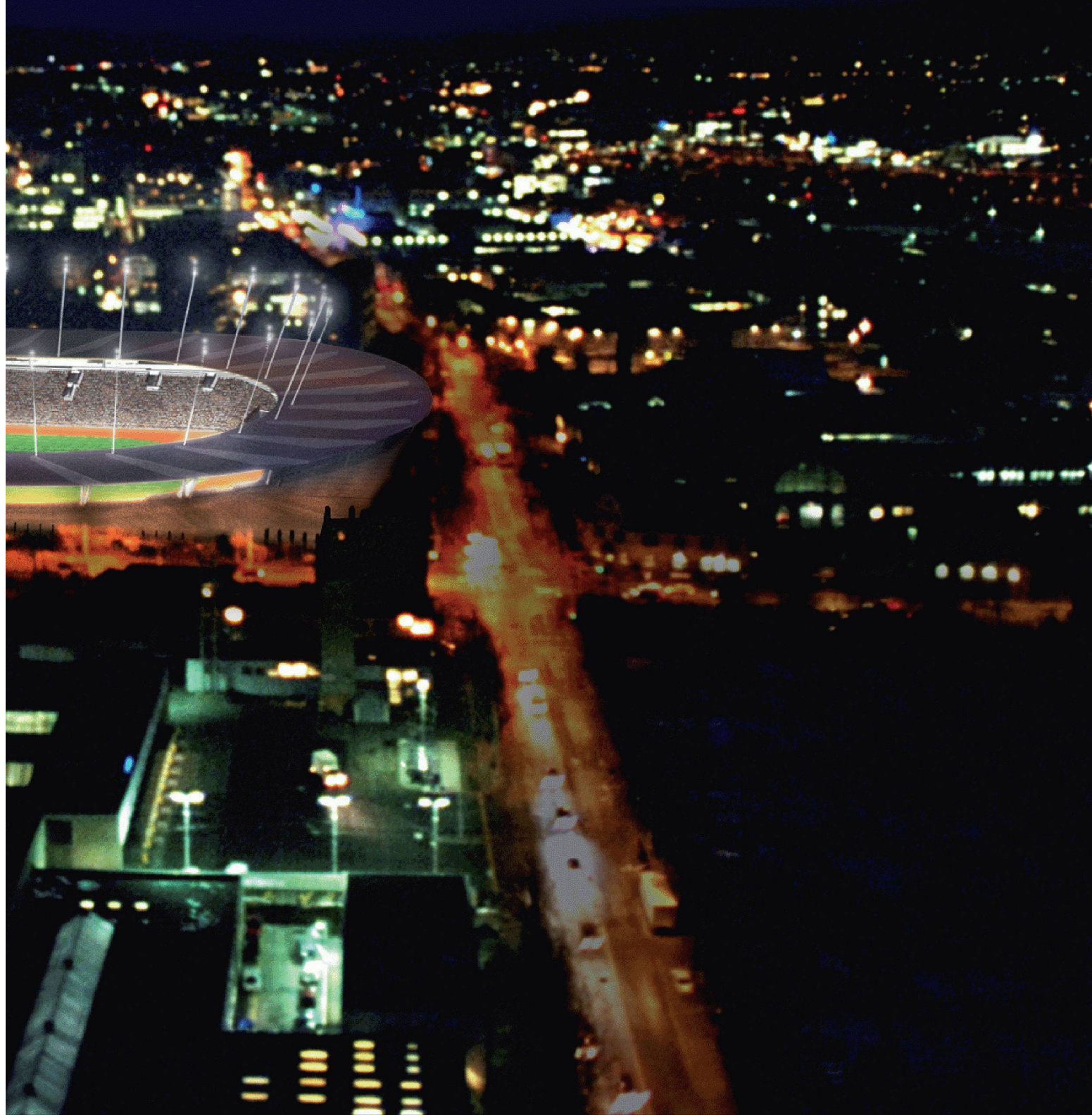
Stadion Letzigrund, Zürich

Das renommierte Basler Unternehmen Regent Lighting hat zusammen mit dem **Architekturbüro Betrix & Consolascio, Zürich**, und dem **Ingenieurbüro Hefti, Hess & Martignoni, Aarau**, ein Beleuchtungskonzept erarbeitet, welches die einmalige, leichte und scheinbar schwebende Architektur des Stadion Letzigrund unterstützt und einzelne Details herausstreicht.

Diese anspruchsvolle Aufgabe wurde von zwei Beleuchtungsteams in Angriff genommen:

Die Normenspezialisten kümmerten sich akribisch um sämtliche relevanten Details wie aktuelle Beleuchtungsanforde-

rungen für nationale und internationale Wettbewerbe (gem. Richtlinien seitens SFV/UEFA/FIFA/IAAF), Blendungswerte, Gleichmässigkeiten (horizontal, vertikal), Minergiestandards usw. Bedingt durch Vorgaben seitens des Architekten galt es, 31 Masten (à jeweils 7–8 Strahler) mit einer Neigung von 20–22° nach hinten, auf dem Binderkopf und rechtwinklig zur Dachkante, zu platzieren. Dies wurde realisiert mittels unterschiedlicher Kandelaberachsen und eigens gefertigter Masten. Weitere 170 Strahler sind auf der Dachunterseite angeordnet, montiert auf speziell gefertigten Stützen. Je nach Anlass und gewählter Schaltung werden so jetzt Werte von 80 bis



der Idee.

Ev⁴ 1400 Lux erreicht. Auf der anderen Seite widmeten sich die Spezialisten der Architekturbeleuchtung den gestalterischen Elementen. Architektonisch interessante Details wie das sich neigende Dach und die «tanzenden» Stützen sollten beleuchtet, gar zum «Glühen» gebracht werden. Auch die anderen Bereiche wie Zuschauertribüne, Mannschaftskabinen, Restaurant, Nebenräume, Cateringzone und Büros galt es, stimmungsvoll und stimmig zu erhellen.

Das Resultat: ein Meisterwerk des Zusammenspiels zwischen Architekten, Ingenieuren, Planern, Handwerkern und dem Beleuchtungsspezialisten Regent Lighting.



REGENT
L i g h t i n g

www.regent.ch